

**Von:** info@netzwerk-kultur-reutlingen.de  
**Gesendet:** Sonntag, 14. Juni 2020 15:37  
**An:** info@netzwerk-kultur-reutlingen.de  
**Betreff:** Paketpost zur KULTURPOST - aktuelle Information - Bauausschuss am 18. Juni  
**Anlagen:** BVUA 2020.06.18 - Tagesordnung OE.pdf; Zwischennutzung des ehemaligen Paketpostgebäudes und der zugehörigen Aussenfläche Unter den Linden 17 - An.pdf

## **Standort für Kultur und Kreativwirtschaft in der früheren Paketpost**

Liebe Mitglieder von Netzwerk Kultur und Interessierte,  
liebe Teilnehmende des Runden Tisches Kultur,

beim letzten Runden Tisch Kultur im März im Kamino haben wir ein Statement zur Nutzung der Paketpost als Kulturort verabschiedet, das an die Stadt Reutlingen geschickt wurde (zu finden unter [www.reutlinger-kulturnacht.de](http://www.reutlinger-kulturnacht.de)). Es blieb ohne Resonanz.

Nur durch Zufall haben wir von einer aktuellen Vorlage erfahren, die dem Bauausschuss Entscheidungen über die Nutzung des Areals der Paketpost vorlegt (Anhang: Vorlage und Tagesordnung vom 18.6.).

Demnach soll das Naturkundemuseum mit Backoffice, Lager und Werkstätten in der Paketpost unterkommen. Unten findet ihr / finden Sie Fragen an die Fraktionen des Gemeinderats, die sich für uns dazu stellen.

Im Vorhaben der Verwaltung liegt eine doppelte Dramatik: seit rund zehn Jahren ist die Planie 22 entmietet, eine ganze Reihe von Firmen und Ateliers sind aus Reutlingen abgewandert - nun soll ausgerechnet durch einen (eventuell nicht so durchdachten) Umzug aus der Planie die Chance auf eine Kulturfabrik Paketpost blockiert werden. Lager, Magazine, provisorische Parkierung, Bauzäune, ergänzt durch Corona-Abstrich-Stations-Container bilden demnach zukünftig den Stadteingang der City-Nord.

Wir wiederholen uns: Auch kleine Gründungen zahlen Gewerbesteuer und wachsen, Kultur lockt Besucher in die Stadt, schafft Spannung, Innovation und Nachtleben. Eine KULTURPOST bringt positives Medienecho für die Marke Reutlingen und gibt der Kultur dringend benötigten Aufwind. Es ist überfällig, dieser Sparte den notwendigen Raum zu geben.

Bitte setzt euch / setzen Sie sich an eurer / Ihrer Stelle dafür ein dass diese Entscheidung mit Beteiligung der Akteure, möglichen Nutzern und Öffentlichkeit getroffen wird!

Viele Grüße  
Edith Koschwitz  
Geschäftsführung  
Netzwerk Kultur Reutlingen e.V.

p.s. Es gibt jede Menge Beispiele für Kulturfabriken, die meisten Städte rollen den Kreativen den roten Teppich aus und sehen sie auch als Wirtschaftsfaktor. Hier ein Beispiel aus Heidelberg, unten auf der Seite findet sich ein link zur dortigen Gemeinderatsdrucksache (zum Vergleich). Wir setzen uns dafür ein, mit Beteiligung der Interessengruppen ein „Reutlinger Konzept“ zu entwickeln.

<https://www.heidelberg.de/kreativwirtschaft,Lde/Startseite/raeume/Dezernat+16.html>

p.p.s. Wir hoffen, im Herbst wieder zu einem Runden Tisch Kultur einladen zu können.

## Anschreiben an die Fraktionen vom 10. Juni

Sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,  
wir beziehen uns auf die Mitteilungsvorlage 20/068/01 zur zukünftigen Interimsnutzung der Paketpost. Wie Sie wissen liegt seit mehr als einem Jahr ein Konzept für eine Zwischennutzung der Paketpost als Kulturpost vor. Kulturfabriken oder -zentren sind längst anerkannte und kostengünstige Ideenschmieden in vielen Städten, tragen zu Verjüngung und Nachtkultur sowie zum Zuzug neuer Bevölkerungsgruppen bei. Hier besteht ein gravierender Mangel in Reutlingen, mindestens seit der Schließung der Planie vor zehn Jahren (seitdem ist ebenfalls bekannt, dass ein neuer Standort für die dort beheimateten Bereiche des Naturkundemuseums notwendig wird). Unsere ausführlichen Erarbeitungen zum Thema sind unter [www.reutlinger-kulturnacht.de](http://www.reutlinger-kulturnacht.de) zu finden.

Die aktuelle Mitteilungsvorlage löst bei uns große Überraschung aus. Werden Entscheidungen ausschließlich innerhalb der Verwaltung getroffen? Werden andere Interessen und Akteure (Runder Tisch) abgewertet? Dass die Kulturszene unter den aktuellen Bedingungen sehr leidet und nicht aussterben soll, muss nicht besonders betont werden. 1500 Personen haben sich in einer Unterschriftenaktion für die Nutzung der Paketpost für Kulturschaffende ausgesprochen. In welcher Weise zählen diese berechtigten Anliegen?

Für uns stellen sich die folgenden Fragen:

- Ist der Wettbewerb und dessen Ergebnisse zur Überplanung des Postareals noch aktuell? Wann werden die Ergebnisse veröffentlicht?
- Ist es sachgerecht und zielführend, innenstadtnahe Raumressourcen in der Kulturmeile für Lager und Magazine zu nutzen?
- Ist es wirtschaftlich, das bisher als Abbruchgebäude bezeichnete Anwesen an die differenzierten Anforderungen eines Museums anzupassen (Klimatisierung, Aufbewahrungseinrichtungen, spezialisierte Werkstätten, Einbruchsicherung) – für vier bis fünf Jahre? Welche Kosten entstehen und welche Sicherungsanforderungen stellen sich bei gleichzeitigem Eventbetrieb?
- Andere Museen brauchen ebenfalls dringend Magazinräume, insbesondere im Kontext der Rathaussanierung – wo sollen diese Bestände (zwischen)gelagert werden? Könnte eine Prüfung, ob eine gemeinschaftliche, sachgerechte und nachhaltige Dauerlösung entwickelt werden kann, etwa im Anwesen „Wagner am Buckel“ oder Betz-Areal (zur Vermeidung von kostspieligem Stückwerk) Sinn machen?
- Soll Besuchern aus Richtung Stuttgart die geschlossene Paketpost mit Bauzäunen und provisorischer Parkierung auf längere Sicht als Stadteingang präsentiert werden?
- Bleiben aufgrund der aktuellen Situation und veränderter finanzieller Möglichkeiten die ursprünglichen Planungen mehrerer Verwaltungsgebäude-Neubauten am Postareal unverändert bestehen?
- Welche Prioritäten und Ressourcen sind für Projekte zusätzlich zum Bau und Sanierung von Verwaltungsbauten mittelfristig vorhanden?
  
- Wie will Reutlingen neue Kultur- und Arbeitsformen fördern um attraktiver zu werden (Kultur ist Innovationsmotor)?
- Wie soll die vielseitige und gut vernetzte freie Kulturszene wieder Aufwind bekommen (Kultur ist Standortfaktor)?
- Wie werden die Bestandsaufnahmen und Maßnahmen für eine zukünftige Entwicklung aus der Kulturkonzeption berücksichtigt – Diversität, Projektbezug, Kooperationen, Modernisierung, Verjüngung (Kultur ist Vielfalt)?
- Wie kann der Mangel an Atelier- und Übungsräumen, Räumen für Kreativwirtschaft und für inklusive Projekte behoben werden (Marke Reutlingen)?
- Wie können die hochwertigen Bestände der Museen und Sammlungen adäquat archiviert werden (Standortfaktor KUNST)?

Wir haben mit Netzwerk Kultur e.V. in mehr als zehn Jahren Wesentliches für die Stadt geleistet – mit viel Wirkung und niedrigen Kosten (z.B. den Runden Tisch Kultur, um den andere uns beneiden und – mit wenig Mitteln aber

großer Wirkung – das Käpsele-Street-Piano). Wir vermissen Wertschätzung, Kommunikation auf Augenhöhe und Beteiligung an Zukunftsentscheidungen. Die Kulturnacht 2019 in der ehemaligen Paketpost war ein voller Erfolg für Reutlingen. Die Beschränkung der Nutzung des Gebäudes (nur EG) stellt eine weitere Kulturnacht an diesem Ort infrage.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass Entscheidungen in Abstimmungsprozessen mit Ihnen als gewählten Vertreterinnen und Vertretern, sowie Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung getroffen und dann auch von allen mitgetragen werden. Gerne erfahren wir mehr darüber, wie Sie das Thema behandeln und sehr gerne stehen wir für ein Gespräch zur Verfügung!

Freundliche Grüße  
Edith Koschwitz, Gerhard Loew, Axel Albrecht

**NETZWERK KULTUR REUTLINGEN** e.V.

[www.netzwerk-kultur-reutlingen.de](http://www.netzwerk-kultur-reutlingen.de)

Netzwerk Kultur Reutlingen e.V.  
Edith Koschwitz, Geschäftsführung  
0173 7487066

[www.reutlinger-kulturnacht.de](http://www.reutlinger-kulturnacht.de) – nächste Reutlinger Kulturnacht: 25. September 2021  
[www.termine-reutlingen.de](http://www.termine-reutlingen.de) – Veranstaltungen und Kulturinformationen